TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

ECUADOR | **GALAPAGOS**

Naturparadies hautnah

Tag 1: Abflug Deutschland - Ankunft Quito

Morgens fliegen Sie von Deutschland aus los und kommen am späten Nachmittag in Quito, der Hauptstadt Ecuadors, an. Am Flughafen erwartet Sie unser Reiseleiter und wird Sie in Ihr Hotel bringen. Willkommen in Ecuador!

Tag 2: Quito

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Fahrt zur Äquatorlinie "Mitad del Mundo"

Stadtrundgang koloniales Quito

Kochkurs in einem der besten Restaurants Quitos

Nach dem Frühstück haben wir die Möglichkeit uns auf beide Erdhalbkugeln gleichzeitig zu stellen. Dafür fahren wir zum beliebten Monument „Mitad del Mundo“. Im Museum „Inti Ñan“ wird uns mit interessanten Versuchen die Besonderheit dieses Ortes, der Erdmitte, näher gebracht. Nach dem Mittagessen begeben wir uns auf einen geführten Stadtrundgang durch den alten Stadtkern Quitos, einer der größten und schönsten kolonialen Stadtteile Lateinamerikas (von der UNESCO unter Denkmalschutz gestellt). Zum Einstieg fahren wir auf den Panecillo-Hügel hinauf, auf dem sich die Jungfrau von Quito befindet. Von hier haben wir einen beeindruckenden Ausblick über Quitos Altstadt.Auf unserem Rundgang werden wir Monumente wie z. B. die „Iglesia y Convento de San Fransisco“ und die Kirche „La Compañia de Jesús“ besichtigen, sowie die „Calle de la Ronda“, eine der ältesten Straßen der Stadt, kennen lernen. Spätestens nach den ersten gegangenen Stufen werden wir dann auch spüren, dass wir uns auf einer Höhe von über 2.800 Metern befinden. Nach unserem ersten erlebnisreichen Tag werden wir uns heute Abend kulinarisch ganz auf die Landesküche Ecuadors einstimmen: Bei einem Kochkurs in einem der besten Restaurants der Stadt, das zum geschichtsträchtigen Hotel Plaza Grande mitten in der Altstadt gehört, lernen wir die Zubereitung verschiedener landestypischer Spezialitäten wie Ceviche-Suppe oder Eis aus einer Art großen Pfanne und können daraufhin unsere leckeren Kreationen, ein extra für uns zubereitetes Hauptgericht und das stimmungsvolle Ambiente des nächtlichen Quitos genießen.

Tag 3: Quito – Archidona (Hakuna Matata)

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Panoramafahrt durch die Anden

Thermalbäder von Papallacta

Kurze Wanderung bei Papallacta

Am heutigen Morgen verlassen wir die Hauptstadt Ecuadors und fahren über die Ostkordilleren bis in das Amazonasbecken. Auf dem Weg machen wir aber noch Halt in Papallacta bei den schönsten Thermalquellen Ecuadors. Hier können wir uns auf einer Höhe von ca. 3.300 Metern in verschiedenen, bis zu 40°C warmen, Becken wunderbar erholen und die besondere Kulisse genießen. Bei guter Sicht haben wir einen herrlichen Blick auf den vergletscherten Vulkan Antisana. Nach diesen wohltuenden Bädern können Sie sich die für diese Gegend bekannte „trucha“ (Forelle) schmecken lassen. Erfrischt und gestärkt fahren wir weiter und überwinden einen Höhenunterschied von ca. 2.700 Metern. Sie können praktisch mit jedem Höhenmeter weniger eine Veränderung in der Vegetation erkennen. Vorbei an Nebelwäldern geht es in das immer tropischer werdende Klima, bis wir am späten Nachmittag, die von unseren Kunden als Highlight bewertete Hosteria Hakuna Matata erreichen. Es erwartet uns ein kleines Paradies mitten im ecuadorianischen Bergdschungel. Lassen Sie die Seele baumeln und genießen Sie den Sonnenuntergang z.B. bei einem Cocktail am Pool mit traumhaftem Ausblick auf die dicht bewaldete Bergwelt.

Tag 4: Archidona (Hakuna Matata)

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Besuch der Papageienleckstelle

Kanufahrt auf dem Río Arajuno

Kurze Dschungelwanderung

Noch vor Sonnenaufgang werden wir heute in unserer Lodge abgeholt und fahren mit einem Kanu den Arajuno Fluss hinauf. Auf unserem Weg zur Papageienleckstelle bieten sich, noch früh am Tag, bereits beste Möglichkeiten, um Reiher, Kazike, Tangara-Vögel und andere Tiere zu entdecken. An der Papageienleckstelle angekommen, offenbart sich uns ein ganz besonderes Schauspiel der Natur. Im dichten Grün des Regenwalds versammeln sich auf einem Felsvorsprung hunderte von Papageien und Sittichen, um sich mit Salz und Mineralien zu versorgen. Nach einer weiteren Fahrt mit unserem Kanu werden wir bereits von den freundlichen Bewohnern einer kleinen indigenen Gemeinde erwartet, mit deren Hilfe wir eine typische ecuadorianische „Chicha“ (traditionelles Getränk aus Mais) zubereiten. Sobald unser Durst gestillt ist, genießen wir zusammen mit den herzlichen Bewohnern noch ein echtes Urwald-Buffet mit vielen für die Region typischen Leckereien. Wer möchte, kann nach einer kurzen Tanzaufführung unserer herzlichen Gastgeber, sein Geschick noch beim Schießen mit einem traditionellen Blasrohr und beim Speerwerfen unter Beweis stellen. Noch vor dem Mittagessen, machen wir eine kleine Wanderung durch den Primärwald, um die Geheimnisse des Dschungels zu entdecken. Am Nachmittag fahren wir weiter zur Lagune Paikawe – eine idyllische Lagune mit zwei kleinen Inseln in der Mitte und lassen uns auf einer Kanufahrt durch die natürlich entstandenen Kanäle von den magischen Klängen des Dschungels bezaubern. Wenn wir Glück haben, kreuzen Hoatzins, Affen und exotisch bunte Vögel oder vielleicht ein Paiche, der größte Süßwasserfisch der Welt, unserenWeg. Am Nachmittag kehren wir wieder in unsere komfortable Lodge zurück.

Tag 5: Archidona (Hakuna Matata)

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

individuelle Aktivitäten in Hakuna Matata

Optional: Raftingtour (unser Tipp!)

Optional: Reitausflug

Heute haben wir ein besonderes Abenteuer und gleichzeitig einen Riesenspaß für Sie eingeplant, ein wunderbares Rafting-Erlebnis durch den Dschungel. Während dieser Tour erleben Sie eine angenehme Kombination von Stromschnellen (Klasse III) und ruhigeren Phasen, in denen Sie eine spektakuläre Urwald-Szenerie mit Blick auf die Vulkane der Anden genießen können. Da Sie sich fast den ganzen Tag auf dem Wasser befinden, wird Ihnen zur Stärkung ein nettes kaltes Mittags-Buffet am Flussufer serviert. Dieses Abenteuer ist ein optionaler Ausflug, den Sie bei Ankunft in Quito reservieren können und vor Ort bei den Rafting-Experten „Ríos Ecuador“ bezahlen (ca. 75 USD, mindestens 2 Personen).

Falls Sie sich nicht für die Rafting-Tour entscheiden sollten, werden Sie sich nicht langweilen. Genießen Sie z.B. bei einer ausgedehnten Wanderung die wunderschöne Umgebung der ehemaligen Hacienda Hakuna Matata. Anschließend lädt der weiße und hauseigene Sandstrand des kristallklaren Flusses Inchillaquí zu einer Erfrischung in den kühlen Fluten ein. Oder relaxen Sie einfach am wunderschönen Pool (gefüllt mit natürlichem Quellwasser) mit tollem Ausblick. Sie haben aber auch die Möglichkeit, sich bei der Hosteria ein Pferd für einen Ausritt auszuleihen (30 USD).

Tag 6: Archidona - Baños

✓ Frühstück

Tierauffangstaion Yanacocha

Besuch des Wasserfalls "Pailón del Diablo" (Teufelspfanne)

Schluchtüberquerung in ursprünglicher Gondel

Nach dem Frühstück verlassen wir die Hakuna Matata Amazon Lodge und fahren entlang tropischer Vegetation bis nach Puyo. Bevor wir den Regenwald verlassen, besuchen wir noch die Tierauffangstation Yanacocha, wo wir viele

einheimische Tiere wie verschiedene Affenarten, Ozelote, eine Riesenmarderart und Papageien hautnah erleben können. Mit unserem Besuch unterstützen wir die Arbeit der Stiftung, die seit 2006 den Erhalt von Flora und Fauna in der Provinz Pastaza fördert. Anschließend fahren wir weiter und besteigen einen 30 Meter hohen Aussichtsturm, von dem aus wir die Baumkronen und den tropischen Regenwald aus einer anderen Perspektive bestaunen können. Unsere Weiterreise führt uns dann entlang des imposanten Pastaza Canyons, welcher für seine vielen Wasserfälle berühmt ist und von denen wir einige auf einem kurzen Spaziergang besichtigen werden. Der bekannteste ist der imposante „Pailón del Diablo“ (Teufelspfanne), der sich rauschend 80 Meter in die Tiefe stürzt. Besonders Abenteuerlustige können sich hier über Stufen und Felsspalten bis ganz nach oben wagen, von wo aus wir einen herrlichen Ausblick genießen und die atemberaubende Geräuschkulisse auf uns wirken lassen können. Anschließend haben wir übrigens auch die Gelegenheit, mit einer kleinen, an einem Drahtseil hängenden Gondel, die ca. 200 m tiefe Schlucht des Canyons zu überqueren. Am späten Nachmittag erreichen wir unser Hostal in Baños.

Tag 7: Baños - Cotopaxi Nationalpark

✓ Frühstück

Cotopaxi Nationalpark

Aufstieg zum Refugium (wer will!)

Bestens ausgeruht fahren wir heute weiter zum Cotopaxi, dem höchsten und noch aktiven Vulkan der Erde. Dieser schneebedeckte Bilderbuchvulkan bildet einen wunderschönen Hintergrund in der grünen andinen Landschaft. Nach einer kurzen Wanderung an der malerischen Limpiopungo-Lagune, fahren wir langsam durch eine immer karger werdende Umgebung bis auf eine Höhe von ca. 4.500 Metern. Hier hat man schon eher das Gefühl sich in einer Mondlandschaft zu bewegen. Bei sehr starkem und kaltem Wind steigen wir nur 300 Höhenmeter bis zum „Refugio“ auf (auf dieser Höhe ist das schon ein recht anstrengendes Unterfangen und wer es nicht schafft oder keine Lust hat kann jederzeit zum Bus zurückkehren). Im Refugio angekommen, können wir uns dann gegenseitig auf die Schultern klopfen und uns bei einem Tee oder einer heißen Suppe aufwärmen. Anschließend fahren wir mit unserem Bus zu unserem Tagesziel, der auf fast 3.800 Metern gelegenen Berghütte „Tambopaxi“ (hier war auch schon Reinhold Messner). In einer idyllischen Landschaft mit tollem andinen Panorama und Blick auf den Cotopaxi können wir unseren Tag in einer gemütlichen Atmosphäre ausklingen lassen. Übernachtung in Mehrbettzimmern.

Hinweis: *Doppelzimmer mit Privatbad oder Einzelzimmer sind gegen Aufpreis und auf Anfrage buchbar.*

Tag 8: Tambopaxi - Tigua

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Bauernhof-Erlebnis in der Posada de Tigua

Reitausflug im NP Cotopaxi (Auch für Anfänger)

Heute Morgen erkunden wir vom Pferderücken aus die wunderschöne umliegende Umgebung und können hoffentlich noch ein paar freie Blicke auf den Cotopaxi erhaschen. Keine Sorge, hierfür müssen wir kein Reitprofi sein, denn dieser Ausritt eignet sich auch ideal für Anfänger. Auf dem Rücken der gut eingerittenen Pferde kommt in dieser seltenen Vegetation schnell ein bisschen Wildwest-Stimmung auf. Vielleicht entdecken wir sogar ein paar Wildpferde oder eine Schar Paramo-Kaninchen und mit etwas Glück sogar den hier so selten gewordenen Andenkondor. Anschließend fahren wir weiter in Richtung Quilotoa – bleiben allerdings vorerst für die Nacht in der Posada de Tigua, ein 1883 erbautes gemütliches Bauernhaus mit breiten Lehmwänden. Die Fahrt durch das Andenhochland, auf der wir immer wieder kleine urige Bauerndörfer, in denen die Zeit noch ein wenig stehengeblieben scheint, gehört sicher zu den beeindruckendsten Strecken in Ecuador. In der Posada de Tigua angekommen, werden wir von den freundlichen Gastleuten empfangen und in das ecuadorianische Landleben eingeführt. Der Bauernhof beherbergt Kühe, Schafe, Hunde, Hühner, Lamas, Gänse sowie ein paar Schweine und liegt idyllisch am Anfang eines Tals, dessen Hänge mit Feldern in Grün- und Gelbtönen bedeckt sind. Hier können wir die frische Luft des Paramo, seine schönen Landschaften genießen, beim Melken der Kühe mitmachen und mit der frischen Milch unseren eigenen Käse, Manjar oder Joghurt herstellen. Am Abend genießen wir auch einen köstlichen „Canelazo“ in der Wärme eines Holzofens und nehmen in familiärer Atmosphäre ein köstliches, hausgemachtes Essen aus eigener Produktion zu uns. Die Übernachtung erfolgt in rustikalen und sehr einfachen, aber gemütlichen Zimmern.

Tag 9: Tigua - Quilotoa - Riobamba

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Wanderung am Rande des Quilotoa Kratersee

Marktbesuch Pujili

Für den perfekten Start in den Tag erhalten wir ein Bauernhof-Frühstück aus verschiedenen leckeren hofeigenen Produkten, wie z. B. auch die frische Milch, die wir gestern selbst gemolken haben. Wir brechen auf und fahren weiter zum Quilotoa Vulkan, wo wir aufgrund der Nähe unserer Unterkunft schon früh morgens ankommen. Mit seinem türkisblauen Kratersee ist der Quilotoa einer der atemberaubendsten Ziele in Ecuador. Vom Kraterrand können wir an einem klaren Tag die mächtigen umliegenden Gipfel der schneebedeckten Vulkane bewundern. Noch in der kühlen Morgensonne unternehmen wir eine leichte Panorama-Wanderung entlang des Südrandes des Kraters bis zu einer aus Holz errichteten Aussichtsplattform und lassen uns von der schönen Umgebung und der absoluten Stille in den Bann ziehen. Anschließend besuchen wir das indigene Städtchen Pujili, bekannt für seinen typisch quirligen und bunten Indigenenmarkt. Besonders interessant ist es einfach, sich das Treiben auf dem Markt anzuschauen. Hier treffen sich alle „Campesinos“ aus der Umgebung, um in erster Linie Früchte und Gemüse zu verkaufen, aber auch viele andere Dinge, wie z. B. auch bemalte Keramik und Holzmasken. Mit dem ein oder anderen Souvenir im Gepäck fahren wir weiter in die Provinzhauptstadt Riobamba, die als das bedeutendste Agrarzentrum der ecuadorianischen Anden gilt und wo wir unser Quartier für die Nacht beziehen.

Tag 10: Riobamba – Chimborazo Nationalpark – Guamote

✓ Frühstück ✓ Abendessen

Chimborazo Reservat

Edward Whymper Refugium

Panoramafahrt nach Guamote

Nach dem Frühstück fahren wir ins Chimborazo Reservat. Der Chimborazo ist der höchste, nicht aktive Vulkan der Welt. Im Reservat angekommen, werden wir mit unserem Bus langsam auf eine Höhe von über 4800 Metern hochfahren und auf dem Weg immer mal wieder wilde Vicuñas (Familie der Lamas) zu Gesicht bekommen. Von hier aus müssen wir ca. 45 Minuten gehen, um das Edward Whymper Refugium zu erreichen. Dort angekommen, werden wir uns auf einer Höhe von 5000 Metern befinden. Keine Sorge, Sie müssen nicht Reinhold Messner heißen, um hier anzukommen. Anschließend fahren wir weiter nach Guamote, wo wir heute im Gästehaus Intisisa übernachten, welches Bestandteil eines bemerkenswerten Community-Projektes ist. Die dortigen Einkünfte und Spenden werden in erster Linie für Bildungsprojekte der Menschen in Guamote und der Umgebung verwendet.

Tag 11: Guamote - Teufelsnase - Ingapirca - Cuenca

✓ Frühstück

Panoramablick auf die berühmte Teufelsnase

Inkaruinen Ingapirca

Nach dem Frühstück besuchen wir das lokale Bildungszentrum, welches von der Intisisa Stiftung ins Leben gerufen wurde. Zum Zentrum gehören ein Kindergarten für indigene Kinder sowie eine Nähstube, die von einer Frauengruppe betrieben wird. Anschließend begeben wir uns auf die Panamericana gen Süden. Wir fahren durch eine malerische Landschaft und haben zwischendurch die Möglichkeit, einige schöne Stopps einzulegen. Unsere Straße führt parallel zur ehemaligen Zugstrecke durch idyllische Landschaften mit kleinen indianischen Dörfern, entlang der hoch gelegenen Felder der Indigenas und mit ständigem Blick auf die weißen Andenriesen, die im Hintergrund majestätisch thronen. In der Nähe des Bahnstädtchens Alausi besuchen wir einen schönen Aussichtspunkt, wo wir einen fantastischen Panoramablick auf die Zickzack-Schienen der Zugstrecke über die Teufelsnase haben. Hier erfahren wir alles über die Geschichte zum „Zug der Teufelsnase“, die vor mehr als 100 Jahre erbaute Eisenbahn. Ingenieure bezeichneten den Zug einst als „Eisenbahn-Meisterwerk“. Am Nachmittag erreichen wir schließlich Ingapirca, die bedeutendste präkolumbische archäologische Fundstätte Ecuadors. Diese Kultstätte der Cañari wurde später auch von den Inkas genutzt und ausgebaut. Nach einem Rundgang fahren wir weiter zu unserem Ziel, der Kolonialstadt Cuenca. Unser hübsches koloniales Hotel im Stadtkern erreichen wir am frühen Abend.

Tag 12: Cuenca

✓ Frühstück

- Stadtrundgang durch Cuenca
- Marktbesuch mit Fruchtverkostung
- Besuch einer Panama-Hut-Fabrik
- freier Nachmittag

Heute genießen wir einen sehr schönen und erholsamen Tag in Cuenca. Die Stadt hat sich den Charme und die Architektur des frühen 19. Jahrhunderts erhalten und wird auch als schönste Stadt Ecuadors gehandelt. Neben dem einmaligen kolonialen Flair, einem schönen Stadtbild mit hübschen blumengeschmückten Plazas, gemütlichen Gassen mit gepflasterten Straßen und weißgetünchten Häusern mit ihren alten Holztüren, lädt vor allem auch das sehr milde Klima zum verweilen ein. Auf einem ausgedehnten Stadtrundgang lernen wir heute das schmucke historische Zentrum Cuencas kennen, das seit 1999 zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Die Uferpromenade entlang des Rios Tomebamba, die imposante Kathedrale, der quirlige Gemüse- und Früchtemarkt (...wo wir auch in den Genuss einiger exotischer Früchtesorten kommen), wie auch der farbenfrohe Blumenmarkt zählen zu den Höhepunkten unseres Rundgangs. Natürlich darf auch ein Besuch einer Panama-Hut-Fabrik nicht fehlen, wo wir viel über die Herstellung dieser feinsten Strohhüte der Welt erfahren. Den Namen haben die durch Hemingway bekannt gewordenen Hüte übrigens ihrer Exportroute durch den Panamakanal zu verdanken. Anschließend steht uns der restliche Nachmittag zur freien Verfügung, um die hübschesten Ecken der Stadt noch einmal ganz entspannt im eigenen Tempo zu erkunden. Es lohnt sich!

Tag 13: Cuenca - Nationalpark Cajas - Guayaquil

✓ Frühstück

- kleine Wanderung im Nationalpark Cajas
- Panoramafahrt ins Tiefland

Heute verlassen wir das Andenhochland und setzen unsere Reise nach Guayaquil fort. Unterwegs statten wir dem Cajas Nationalpark einen Besuch ab. Mit seinen mehr als 230 Lagunen und der typischen saftig-grünen Páramolandschaft gehört das Schutzgebiet zu den schönsten seiner Art im gesamten Andenraum. Mit unserem spezialisierten Lokalguide unternehmen wir eine kleine Wanderung um die wunderschön gelegene „Laguna Llaviuco“, bei der wir die zahlreichen Vogelarten beobachten und die Atmosphäre eines typischen Andenwaldes erleben können. Danach fahren wir zum höchsten Punkt des Nationalparks und legen einen kurzen Stopp an der „Laguna Toreadora“ ein und geniessen einen unglaublichen Blick über die schöne Seenlandschaft. Hier können wir unter anderem auch die bekannte Páramopflanze bestaunen. Anschließend setzen wir unsere Panoramafahrt ins tropisch heiße Tiefland fort und erreichen am Abend die Hafenstadt Guayaquil. Unser Hotel liegt mitten im Zentrum und lädt zu einem Spaziergang durch den Iguana Park (voll mit großen grünen Landiguanas) bis hin zum Malecon, der Uferpromenade ein.

Tag 14: Guayaquil - San Cristóbal (Galapagos Inseln)

✓ Frühstück

- Flug auf die Galapagos Inseln
- Besuch des Informationszentrum Nationalpark Galapagos
- Wanderung zum Fregattvogelfelsen
- Badestrand bei Cabo Horno

Heute Morgen verabschieden wir uns vom ecuadorianischen Festland und freuen uns auf ein komplettes Kontrastprogramm zum bis jetzt Erlebten. Es warten auf uns die fantastischen Galapagos Inseln! Von Guayaquil aus fliegen wir nach Puerto Baquerizo Moreno auf der Insel San Cristóbal. Am Flughafen auf der Insel San Cristobal werden wir von unserer Reiseleitung herzlich willkommen geheißen. Nach einer kurzen Fahrt erreichen wir unsere Unterkunft in Puerto Baquerizo Moreno. Nach dem Mittagessen besuchen wir das Informationszentrum „Centro de Interpretación“ des

Nationalparks Galapagos, wo wir einen guten Überblick zur Entstehungsgeschichte des Archipels und der menschlichen Besiedlungsgeschichte bekommen. Anschließend unternehmen wir eine ca. zweistündige Wanderung zum Cerro de las Tijeretas (Fregattvogelfelsen). Ein Netz von kleinen Wegen führt uns zu verschiedenen Aussichtspunkten über diese wunderschöne Bucht, die auch eine sehr große Anzahl von Fregattvögeln ihre Heimat nennt. Am Strand bei Cabo de Horno können wir dann in aller Ruhe die Landschaft und Natur auf uns wirken lassen, bevor wir zum Hotel zurückkehren. Übernachtung auf der Insel San Cristóbal.

Papaya Tours ist offizieller Galapagos Inselhopping Veranstalter!

Unsere beliebten Galapagos Inselhopping Programme führen wir als einziger deutscher Veranstalter komplett in Eigenveranstaltung durch. Mit Repräsentanten auf den jeweiligen bewohnten Inseln hat unser Büro in Quito vom Festland aus die Fäden in der Hand. Sie können sich somit auf verlässlichen Service, ständige Qualitätskontrolle und ausgeklügelte Programme auf Galapagos verlassen.

Tag 15: San Cristóbal - Leon Dormido - San Cristóbal

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Schnorcheln bei Leon Dormido

Blaufuß-Tölpel und Pelikane

Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Schnellboot zur hoch aus dem Ozean ragenden Felsinsel León Dormido, dessen Silhouette einem schlafenden Löwen ähnelt (bei guten Witterungsbedingungen Schnorcheln möglich, Schnorchelausrüstung inkludiert). Auf den Klippen können wir vom Boot aus zahlreiche Vogelkolonien wie Blaufuß-Tölpel und Pelikane beobachten. Anschließend geht es weiter nach Puerto Grande. An dieser kleinen Bucht leben an einem schönen weißen Badestrand viele Einsiedlerkrebse. Im näheren Umkreis kann man Salzwassertümpel, Mangroven und Trockenpflanzen besichtigen. Unser Abendessen werden wir heute im Hause einer Fischerfamilie genießen, welches einen Beitrag zur Unterstützung der Fischerfamilien darstellt.

Tag 16: San Cristóbal - Floreana

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Fahrt zur Insel Floreana

Wanderung im Hochland

endemisch Baumfinken, Pelikane, etc.

Seelöwenkolonie am Badestrand

Baden / Schnorcheln am Strand "Loberia"

Nach dem Frühstück fahren wir weiter zur Insel Floreana. Diese abgelegenste bewohnte Insel ist nur mit dem Boot erreichbar und stellt eine weitere Besonderheit ihrer Reise dar, da Floreana neben der einzigartigen Flora und Fauna auch auf eine sehr bewegte Siedlergeschichte zurückblickt. Diese reicht von den Piraten im 17. Jahrhundert bis zu der etwas bekannteren Geschichte der deutschen Familie Wittmer, die auch heute noch das einzige Hotel der Insel betreibt. Auf dem Weg dorthin passieren wir die „Corona del Diablo“ (Teufelskrone), einen kleinen eingestürzten Krater, der über Wasser als Nistplatz für Tölpel und unter Wasser als Lebensraum für unzählige Fischarten und Haie dient. Nach dem Mittagessen auf Floreana erkunden wir auf einer Wanderung das Hochland der Insel, überragt vom Cerro Pajas, einem schön geformten Vulkankegel. Hier halten wir nach den endemischen Baumfinken Ausschau, die nur auf dieser Insel vorkommen. Auch braune Pelikane und viele andere tropische Vögel können wir hier entdecken. Anschließend besuchen wir die „Lobería“ von Floreana, wo wir an einem sehr schönen und natürlich von Seelöwen besiedelten Strand baden, schnorcheln (ca. 5 USD Leihgebühr für die Ausrüstung), spazieren gehen oder einfach in der wunderschönen Landschaft entspannen können.

Achtung: Wenn Sie Ihr Handtuch auf einen großen grauen Fels legen, dann wundern Sie sich bitte nicht, wenn dieser Fels dann später auf Ihrem Handtuch liegt und sich als schlafender Seelöwe entpuppt (wirklich passiert!). Zum Abendessen geht es zurück ins Hotel.

Tag 17: Floreana - Isabela

✓ Frühstück

Fahrt zur Insel Isabela

Rotschnabel-Tropikvogel und Fregattvögel

Kajaktour auf Salzwasserlagune

Schnorcheln im glasklaren Wasser

Weißspitzenhaie, Galapagos-Pinguine, Meeresschildkröten, etc.

Heute fahren wir mit dem Schnellboot weiter bis zur Insel Isabela, der mit Abstand größten Insel des Archipels. Auf unserem Weg umfahren wir die kleine Insel Tortuga und halten von unserem Boot Ausschau nach den hier lebenden Rotschnabel-Tropikvögeln und Fregattvögeln. Nach unserer Ankunft auf Isabela unternehmen wir am Nachmittag eine Kayakfahrt in einer durch Lavaströme geschützten und glasklaren Salzwasserlagune. Dort können wir Weißspitzenhaie, die bekannten Galapagos-Pinguine, große Kolonien von Meerechsen und mit etwas Glück auch Meeresschildkröten und Rochen beobachten. Mit unseren Kayaks paddeln wir außerdem noch an der Islote Las Tintoreras vorbei um die dort lebenden kleinen Pinguine und Seeleguane zu beobachten. Es bleibt uns genügend Zeit zum Schnorcheln (ca. 5 USD Leihgebühr für die Ausrüstung), um diese außergewöhnliche Tierwelt aus allen Blickwinkeln zu genießen. Wir übernachten heute in einem gemütlichen Hotel im kleinen und noch sehr beschaulichen Fischerdorf Puerto Villamil.

Tag 18: Isabela

✓ Frühstück

Wanderung zum Vulkan Sierra Negra

freier Nachmittag am Strand

Heute wird es wieder aktiv. Decken Sie sich mit ein paar Snacks für den Tag ein, bevor wir mit einem offenen Geländewagen (Pick-Up) in das grüne Hochland der Insel Isabela fahren. Unterwegs machen wir einen kleinen Stopp und steigen zum Aussichtspunkt „El Mango“ auf und genießen dabei die wunderschöne Landschaft. Nach etwa 45 Minuten erreichen wir die Ausläufer des Vulkans Sierra Negra. Von dort aus wandern wir durch unberührte Natur bergauf, bis wir nach etwa einer Stunde auf den Kraterrand des Vulkans treffen. Oben angekommen haben Sie einen umwerfenden Blick in den weiten Kraterboden. Der Vulkan ist mit einer Höhe von 1.200 Metern und einem Kraterdurchmesser von etwa 9 km der zweitgrößte Vulkankegel der Welt. Deutlich ist der noch junge Lavastrom des Ausbruchs im August des Jahres 2005 zu erkennen. Unsere anschließende Wanderung führt entlang des gewaltigen Kraterrandes über die unbewachsene Mondlandschaft der erkalteten Lavaflüsse bis zum kleinen, noch rauchenden Seitenkrater Vulkan Chico (Kleiner Vulkan). Hier werden wir Zeugen der noch jüngeren Vulkangeschichte und können ausgiebig die fantastische Aussicht auf die Insel Isabela sowie ihre Nachbarinsel Fernandina genießen. Nach einer kurzen Pause wandern wir wieder auf dem gleichen Weg zurück. Am Nachmittag erreichen wir wieder Puerto Villamil. Den Rest des Tages können Sie am schönen Strand ausklingen lassen und den Abend nach eigener Vorstellung gestalten.

Tag 19: Isabela - Santa Cruz

✓ Frühstück

Bootsfahrt nach Santa Cruz

Hochland von Santa Cruz

Zuckerrohrmühle "El Trapiche"

Riesenschildkröten in freier Wildbahn

Lavatunnel

Sehr früh am Morgen fahren wir weiter in das hübsche und lebendige Touristenörtchen Puerto Ayora auf Santa Cruz. Hier angekommen frühstücken wir und im Anschluss führt unser Weg zuerst in das Hochland der Insel. Zunächst fahren wir zur Zuckerrohrmühle „El Trapiche“, wo Zuckerrohr verarbeitet wird und die Produktion von Galapagos-Kaffee stattfindet. Pünktlich zum Mittagessen erreichen wir die grüne Vegetation des Schildkröten-Reservates Rancho Primicias, wo wir die

weltbekannten und uralten Galapagos-Riesenschildkröten in ihrer natürlichen Umgebung erleben können. Bereits auf dem Weg in das Reservat werden wir wahrscheinlich die ersten Schildkröten am Straßenrand erspähen können. Auf einer kleinen Wanderung werden wir einige dieser riesigen Galapagos-Bewohner hautnah zu Gesicht bekommen und zudem noch in einen Lavatunnel hinabsteigen um diesen zu erkunden. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. In Santa Cruz gibt es viele kleine Restaurants und Ausgehmöglichkeiten, also ideal um sich den Abend nach individuellen Wünschen zu gestalten.

Tag 20: Santa Cruz

✓ Frühstück

freier Tag auf Santa Cruz

Traumstrand Tortuga Bay (individuell)

Optional: Tagesausflug auf eine unbewohnte Insel

Heute haben wir uns eine Ruhepause verdient, um auszuschlafen und die Umgebung von Puerto Ayora auf eigene Faust zu erkunden. Es bietet sich ein Besuch der Charles Darwin Station nahe des Ortes an, bei dem Sie Interessantes über die wissenschaftliche Arbeit sowie das Schildkrötenaufzuchtsprogramm im Galapagos Nationalpark lernen können. Sehr beeindruckend ist auch der weiße Sandstrand der Tortuga Bay, den Sie über einen kleinen Wanderweg von Puerto Ayora aus erreichen. Dort treffen Sie die zahlreichen tierische Bewohner und können in einer separaten Bucht schwimmen und schnorcheln. Wer noch nicht genug von der Vielfalt des Archipels bekommen hat, hat noch mal die Möglichkeit eine weitere der unbewohnten Inseln (Bartolomé, Seymour, Santa Fé) im Umkreis von Santa Cruz zu besuchen (optional, Preis auf Anfrage).

Tag 21: Santa Cruz - Tagesausflug North Seymour

✓ Frühstück ✓ Mittagessen ✓ Abendessen

Tagesausflug zur unbewohnten Insel North Seymour

Galapagos Landleguane, Galapagos Seelöwen

Maskentölpel, Gabelschwanzmöwen, Fregattvögel, etc

Schnorcheln mit Seerobben

Heute steht noch einmal ein großes Highlight auf dem Programm, denn eine Tagestour zu einer unbewohnten Insel darf in unserem Insel-Hopping-Programm natürlich nicht fehlen. Wir reisen zur Insel North Seymour wo wir bereits auf der rund 2-stündigen Überfahrt mit unserer Yacht jagende Fregattvögel beobachten können, die pfeilschnell über die Wasseroberfläche schießen.

Tellerförmig erhebt sich das kleine Eiland North Seymour kaum einen Meter aus der Meeresoberfläche. Zwischen Riesenkakteen und Mattengewächsen fühlt sich die größte Fregattvogelkolonie des Galapagos-Archipels sichtlich wohl. An zahlreichen Nistplätzen vorbei führt uns unser Guide über die Insel. Aus nächster Nähe können wir beobachten, wie die Fregattvogelmännchen ihre knallroten Kehlensäcke luftballonähnlich aufblähen. Nicht weniger spektakulär ist der Anblick der zahlreichen Blaufußtölpel und der bis zu 2 m langen Drusenkopfechsen, die auf der Insel zahlreich vorkommen.

Nach dem Mittagessen an Bord machen wir uns auf die Rückfahrt nach Santa Cruz. Unterwegs halten wir noch am traumhaft weißen Sandstrand von Bachas. Hier bleibt genug Zeit zum Schwimmen und Schnorcheln. Wer mag kann in den zahlreichen Lagunen hinter dem Strand Flamingos beobachten. Am Abend lassen wir unsere Ecuadorreise bei einem exquisiten Abendessen in einem schönen Restaurant in Puerto Ayora gemeinsam ausklingen.

Hinweis: *Bei den Tagesausflügen kann es in Ausnahmefällen aufgrund der Bestimmungen des Nationalparks Galapagos zu kurzfristigen Änderungen kommen.*

TEL 02 21/35 55 77-0
FAX 02 21/35 55 77-20
EMAIL info@papayatours.de

Tag 22: Santa Cruz - Baltra - Guayaquil/ Quito - Rückflug

✓ Frühstück

Fahrt über das Hochland von Santa Cruz nach Baltra

Rückflug nach Europa

Heute heißt es Abschied nehmen von Galapagos und Ecuador. Von Puerto Ayora geht es über das Hochland zum Flughafen nach Baltra und wir checken für unseren Rückflug ein. Über Guayaquil oder Quito geht es zurück in Richtung Heimat.

Tag 23: Ankunft zu Hause

Willkommen zu Hause! Wir hoffen Sie hatten eine wirklich außergewöhnliche und erlebnisreiche Reise mit Papaya Tours.